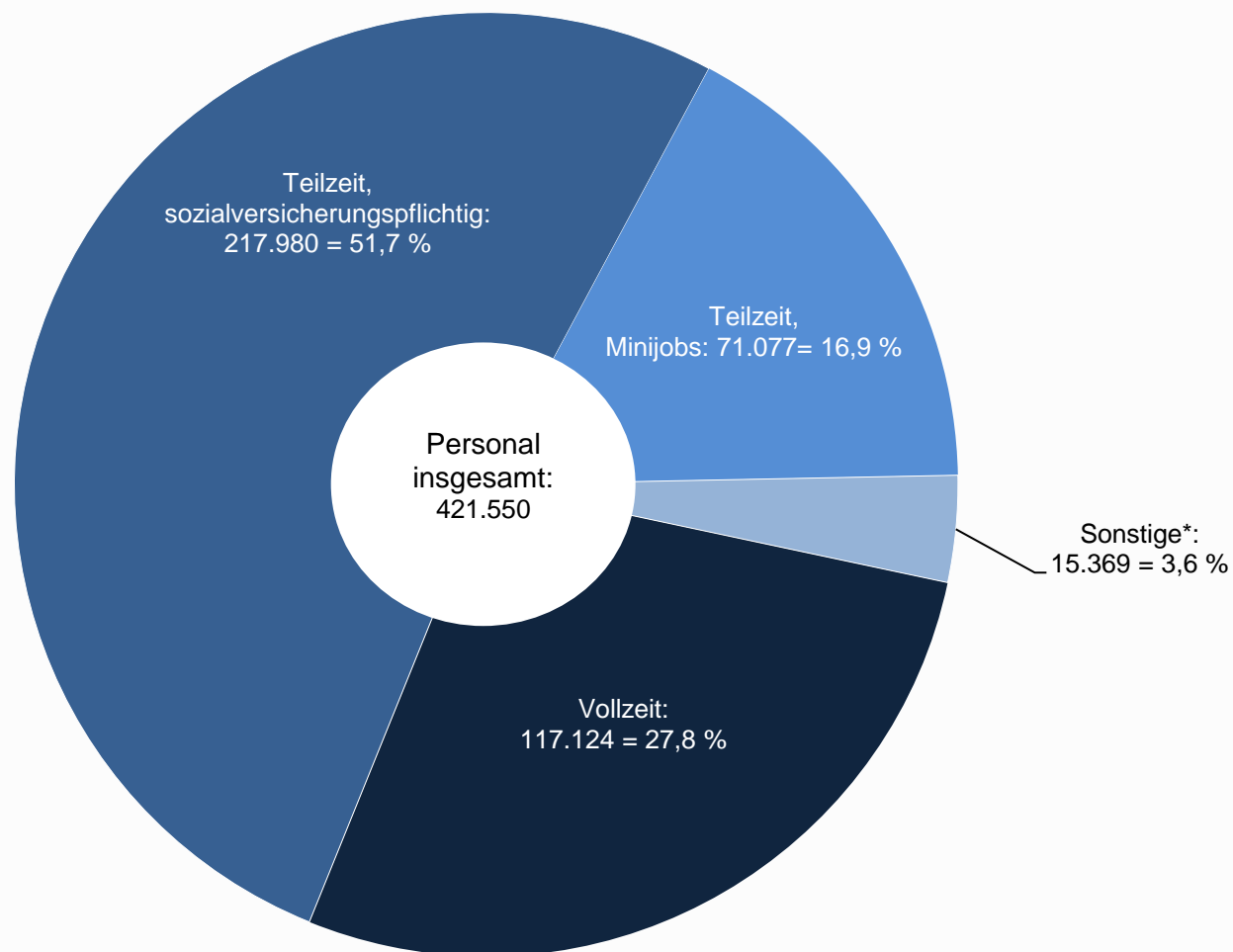


■ **Personalstruktur in den ambulanten Pflegediensten 2019**
absolut und in % des Personals



* Praktikanten, Schüler, Auszubildende, Helfer im freiwilligen sozialen Jahr und im Bundesfreiwilligendienst

Quelle: Statistisches Bundesamt (2020), Pflegestatistik 2019

Personalstruktur in den ambulanten Pflegediensten 2019

In den 14.700 ambulanten Pflegediensten (vgl. [Abbildung VI.56 57](#)) waren im Jahr 2019 rund 422 Tausend Personen beschäftigt. Schaut man sich die Struktur des Personals an, fällt ins Auge, dass nahezu 70 % der Beschäftigten teilzeitig arbeiten – davon 51,7 % einem sozialversicherungspflichtigen Teilzeitverhältnis und 16,9 % in einem geringfügigen Beschäftigungsverhältnis (Minijob). Vollzeitbeschäftigte haben demgegenüber mit nur 27,8 % eine nachrangige Bedeutung. Eine nicht unwichtige Rolle spielen auch die „Sonstigen“: Hier handelt es sich um Praktikanten, Schüler, Helfer im freiwilligen sozialen Jahr und im Bundesfreiwilligendienst, die in der Regel keine reguläre Entlohnung erhalten.

Der hohe Anteil an Teilzeitbeschäftigten erklärt sich zu einem Teil dadurch, dass etwa 90 % des Personals weiblich sind und Teilzeitarbeit aus Gründen einer leichteren Vereinbarkeit von Beruf und Familie gewünscht wird (zur Teilzeitquote von Frauen in der Gesamtwirtschaft vgl. [Abbildung IV.8d](#)). Zu vermuten ist aber auch, dass die Einrichtungen aufgrund von (Lohn)Kosten- und Flexibilitätsvorteilen auch bevorzugt nur Teilzeitstellen anbieten. Hinzu kommt, dass angesichts der hohen physischen und psychischen Arbeitsbelastungen in der Pflege eine Vollzeittätigkeit nur schwer durchzuhalten ist. Für die Pflege gilt nicht nur der gesetzliche Mindestlohn, sondern auch ein spezieller Mindestlohn (nach dem Entsendegesetz), um dem Trend der hier verbreiteten Niedriglohnbeschäftigung entgegenzutreten (vgl. [Abbildung III.4a](#)).

Auch im Bereich der stationären Pflege dominieren die Teilzeitbeschäftigungsverhältnisse (vgl. [Abbildung VI.53](#)).

Im Verlauf der Jahre seit 2001 hat sich die Teilzeitbeschäftigung in der Pflege immer mehr ausgedehnt, während die Zahl der Vollzeitbeschäftigten nahezu konstant geblieben ist (vgl. [Abbildung VI.53](#)).

Methodische Hinweise

Die Daten entstammen der Pflegestatistik des Statistischen Bundesamtes. Es handelt sich hierbei eine Befragung der ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen sowie um die Auswertung der Informationen der Spitzenverbände der Pflegekassen.